

ISSN-Nr. 1614-5178

Herausgeber: NAOM eV • Öffentlichkeitsarbeit (Presse), U. KLUGE  
Internet: [www.kreta-umweltforum.de](http://www.kreta-umweltforum.de) / [www.nluk.de](http://www.nluk.de);

E-Mail: [ukluge\[at\]gmx.de](mailto:ukluge[at]gmx.de) (in der Email-Adresse bitte [at] durch @ ersetzen)

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:**  
Πληροφορίες για το περιβάλλον για ταξιδιώτες στην Κρήτη:

## **Mittelmeer:** **Mittelmeer-Mönchsrobbe (*Monachus monachus*)**

Die **Mittelmeer-Mönchsrobbe** ist eine vom Aussterben bedrohte Robbenart aus der Familie der Hundsröbber. Sie ist eines der seltensten Säugetiere Europas.



Hauptcharakteristikum ist die doppelte Schwanzflosse. In der Farbe sind diese Robben sehr variabel; sie liegt zwischen hellgrau und schwarzbraun. Mit einer Länge von 240 cm und einem Gewicht von 280 kg (Weibchen) ist die Mittelmeer-Mönchsrobbe deutlich größer als ein Seehund. Weibchen sind etwas kleiner als Männchen. Jungtiere werden mit etwa 80 cm und einem schwarzen Geburtsfell, welches oftmals einen weißen Fleck aufweist, zur Welt gebracht.

Die einzige Robbenart des Mittelmeers ist durch Verfolgung extrem selten geworden. Die größten Populationen befinden sich an den griechischen und türkischen Küsten.

Die Mittelmeer-Mönchsrobbe ist ein tagaktiver Fischfresser, der in kleinen Kolonien von maximal zwanzig Tieren anzutreffen ist. Zum Gebären sucht sie typischerweise Höhlen auf, die nur unter Wasser erreichbar sind, wobei historische Beschreibungen zeigen, dass bis zum 18. Jahrhundert auch offene Strände genutzt wurden.



Schon Aristoteles lieferte eine Beschreibung der Mönchsrobbe, die somit die erste beschriebene Robbe überhaupt ist. Seit Jahrhunderten sahen viele Fischer in dieser Robbe eine Konkurrenz. Dadurch und durch die starke Umweltverschmutzung der Lebensgebiete ist dieses Säugetier heute sehr stark **vom Aussterben bedroht**.

Funde von Knochen mit Schnittspuren in der Gorham-Höhle, Gibraltar belegen, dass bereits der Neandertaler zumindest gelegentlich Mönchrobben nutzte. Eine aktive Jagd mit Waffen auf erwachsene Robben ist bislang nicht nachweisbar. Dies belegt jedoch eine frühere Verbreitung der Mönchsrobbe auch entlang der iberischen Südküste.

**Fotos:** Peter Passlack

Das Merkblatt **Tiere** wurde von U. Kluge bearbeitet.

[impr.:uk50/2023eh]